

CPH auf dem Weg zur CO₂-neutralen Produktion



Mit dem Dampfbezug von der Kehrichtverbrennungsanlage «Renergia» ab 2015 kann die CPH-Gruppe die fossilen Brennstoffe fast vollständig ersetzen und wird zum CO₂-neutralen Produzenten.

Strategie

Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bilden die Eckwerte der unternehmerischen Tätigkeiten der gesamten CPH-Gruppe. Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament des langfristigen Erfolgs der Gruppe, die am Ende dieses Jahrzehnts auf eine industrielle Tradition von 200 Jahren zurückblicken kann. Dabei steht die kontinuierliche langfristige Entwicklung über der kurzfristigen Gewinnmaximierung. Mehrwert für die Kunden schafft die CPH durch wettbewerbsfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Diese beruhen auf hoher Qualität, die mit dem Einhalten der entsprechenden ISO- und GMP-Richtlinien gewährleistet wird. Die Basis für die unternehmerische Entwicklung legen die Mitarbeitenden, deren Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit hohe Priorität geniessen.

Die CPH-Gruppe verfolgt eine individuelle Markenpolitik für ihre drei Geschäftsbereiche, welche auf unterschiedlichen Märkten tätig sind. Unter den Namen «Zeochem», «Perlen Papier AG» sowie «Perlen Packaging» sind die Bereiche auf ihren Märkten als verlässliche, eigenständige Partner bekannt und verankert.

Für die CPH, die in den umweltsensitiven Bereichen Chemie und Papier tätig ist, spielt die ökologische Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Der effiziente Einsatz der Rohstoffe wirkt sich direkt auf die Profitabilität aus. Die Papierherstellung ist innerhalb der CPH mit Abstand der res-

sourcenintensivste Bereich. Die Energiekosten sind eine der grössten Aufwandpositionen. Gleichzeitig übernimmt der Bereich Papier mit dem Recycling von Altpapier und der Verwertung von Restholz eine wichtige Funktion beim Schutz natürlicher Ressourcen. Der Chemiebereich produziert Molekularsiebe, Chromatographiegele sowie Dünger. Die Verpackungsaktivitäten basieren auf der Herstellung und Beschichtung von PVC-Folien.

Die Vermeidung und Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit Jahren in der Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Die CPH setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein. Weiter ist die CPH Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative der chemischen Industrie zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit. Perlen Papier ist Mitglied bei ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft. Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Für die Umwelt- und Qualitätsbelange sind an allen Produktionsstandorten speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitungen berichten. Mit dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) strebt die CPH eine Kultur der stetigen Optimierung ihrer Abläufe und Prozesse an. Inputs zu Optimierungen resultieren zudem aus den regelmässig durchgeführten Befragungen von Mitarbeitenden und Kunden.

Mitarbeitende

Die Herausforderungen der Märkte erforderten von allen Mitarbeitenden grosses Engagement sowie hohe Flexibilität und Veränderungsbereitschaft. Aus der im Jahr 2013 durchgeführten Mitarbeiterbefragung gingen zahlreiche Inputs hervor. 2014 entwickelten die Berichtsempfänger und ihre Teams daraus 41 Massnahmen, die hauptsächlich Verbesserungen in der internen Kommunikation, der Führung und der Prozessoptimierung bewirkten. Bis Ende des Jahres stehen die meisten Massnahmen in der Umsetzung oder sind bereits realisiert worden.

Die Fluktuation blieb 2014 mit 6,6 % gegenüber 6,5 % im Vorjahr stabil. Der Personalbestand veränderte sich nur geringfügig. Ende Jahr arbeiteten 860 Mitarbeitende für die CPH-Gruppe (im Vorjahr 859), davon waren 44 Auszubildende.

Salärpolitik

Die CPH verfolgt gruppenweit eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz mittels eines variablen Lohnbestandteils, welcher an das Unternehmensergebnis des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt ist. Auch 2014 wurde in der CPH-Gruppe keine generelle Gehaltsanpassung durchgeführt. Die Gruppe wendete 2014 insgesamt CHF 87,7 Mio. für Gehälter, Personalvorsorge und Ausbildung auf. Der Standort Perlen ist dem Gesamtarbeitsvertrag der Schweizer Papierindustrie unterstellt, Müllheim dem Tarifvertrag der Chemischen Industrie West. Bei der Silikatchemie in Uetikon besteht ein Hausverband. Ansonsten werden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

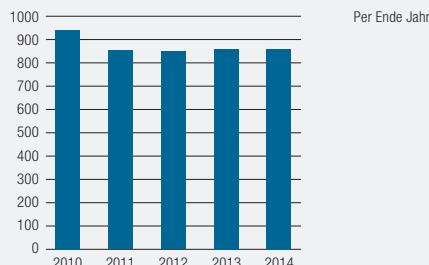
Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld ändert sich immer schneller und stellt höhere Anforderungen an die Führungskräfte. Mit der CPH-Führungsausbildung, welche 2013 mit einem ersten Modul startete, wird der nachhaltigen Aus- und Weiterbildung verstärkt Rechnung getragen. 2014 folgten zwei weitere Module. An der CPH-Führungsausbildung nahmen bisher rund 40 Führungskräfte teil. Die drei Module werden 2015 für weitere Teilnehmer durchgeführt. Insgesamt wendete die CPH-Gruppe 2014 CHF 1,1 Mio. für Aus- und Weiterbildung auf.

Unverändert wichtig ist die Aufgabe, die eigenen Nachwuchskräfte auszubilden. Die Standorte in der Schweiz und in Deutschland engagieren sich deshalb aktiv als Lehrbetriebe der beruflichen Grundbildung. Mehr als 40 Lernende stehen in der Ausbildung in verschiedenen Berufskategorien – von Anlagenführern über Chemikanten und Polymechaniker bis zu Kaufmännischen Angestellten. 2014 schlossen 13 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab.

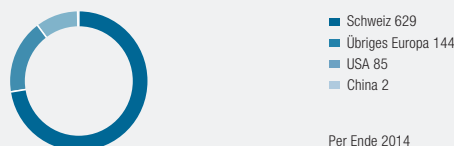
KVP

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein wichtiges Element der ständigen Entwicklung und Qualitätssteigerung, basierend auf dem Engagement der Mitarbeitenden. Alle Geschäftsbereiche wenden den KVP an. Insgesamt brachten die Mitarbeitenden 511 Ideen in

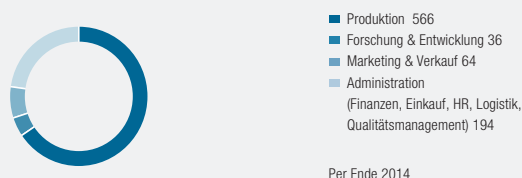
Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Funktionen

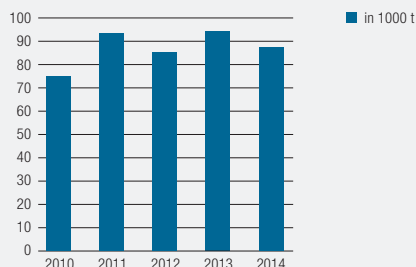


die Verbesserung und Entwicklung des Unternehmens ein. Zusammen mit 126 Gruppenmoderationen führten die Vorschläge zu einem jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1,5 Mio.

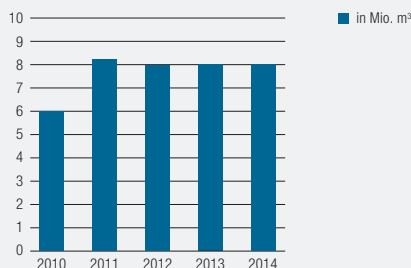
Arbeitssicherheit

An allen Standorten der CPH-Gruppe werden regelmässig Schulungen und Instruktionen zu Gefahren und zur Prävention von Unfällen durchgeführt. Dies hat zu einer hohen Sensibilisierung aller Mitarbeitenden gegenüber Unfällen und Gefahrenquellen geführt. Eine systematische Analyse der eingetroffenen Ereignisse hilft dabei, zukünftige Unfälle zu vermeiden. Die Anzahl leichter Berufsunfälle ging im Vergleich zum Vorjahr von 1,36 auf 1,1 pro 100 Mitarbeitende zurück; schwere Berufsunfälle mussten glücklicherweise keine verzeichnet werden. Sowohl die Standorte in Uetikon wie auch in Müllheim konnten 2014 365 Tage unfallfreie Produktion feiern. Die für ein produzierendes Industrieunternehmen tiefe Anzahl an Unfällen zeugt von der hohen Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Gefahren am Arbeits-

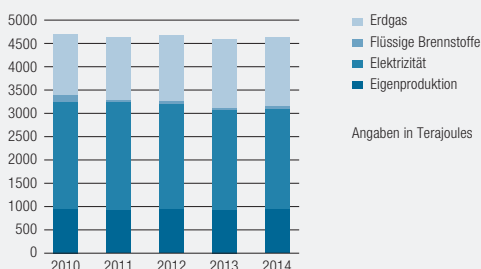
CO₂-Emissionen



Abwasser



Energieverbrauch



platz. Mit 2,43 % (im Vorjahr 2,53 %) war die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate erneut niedrig.

Umwelt

Ab 2013 wurde die Reportingperiode vom Kalenderjahr auf den Zeitraum von Anfang November bis Ende Oktober umgestellt. Die Vorjahreswerte 2012 wurden angepasst.

Eingesetzte Ressourcen

In Tonnen gerechnet werden in der CPH-Gruppe die meisten Ressourcen für die Papierproduktion verwendet. Die beiden wichtigsten Rohstoffe sind Holz und Altpapier. In der Berichtsperiode 2014 hat der Bereich Papier 99 925 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und

Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 97 208 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege geachtet; das Holz stammt zum grössten Teil aus der Schweiz. Des Weiteren wurden 448 478 Tonnen atro (Vorperiode 401 079 Tonnen) Altpapier rezykliert, welche aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland stammen. Dabei wurden 19 % per Bahn angeliefert (in der Vorperiode 22 %). Die Folienherstellung beginnt mit dem Werkstoff Hart-PVC, der neben Erdöl zu 57 % auf Chlor basiert, welches aus natürlich vorkommendem Natriumchlorid gewonnen wird. Im Vergleich zu anderen Polymeren, die auf Erdöl basieren, weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Perlen Packaging produziert sowohl PVC-Monofolien als auch beschichtete PVdC-Folien. Bei der Herstellung der Monofolien liegt die Nettorohstoffausnutzung bei 98,9 %, eine deutliche Verbesserung gegenüber der Vorperiode (95,8 %). Wo möglich, werden Abfälle und Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Bei der Beschichtung der Folien wird PVdC verarbeitet. Die Ausnutzungsquote beim PVdC betrug in der Berichtsperiode 95,7 % gegenüber 96,0 % im Vorjahr. Die wichtigsten Rohstoffe in der Silikatchemie sind Natriumsilikat, Aluminiumhydrat, Natronlauge, Schwefelsäure und Lithiumchlorid, von denen insgesamt 30 658 Tonnen (Vorperiode 39 995 Tonnen) eingesetzt wurden. Die Düngerfabrikation verarbeitete in der Berichtsperiode 16 415 Tonnen Stickstoff-, Kalium- und Phosphorverbindungen (Vorperiode 15 950 Tonnen). Die Rohstoffe für die Düngerproduktion in Uetikon wurden zu 84 % per Bahn angeliefert, für die Silikatproduktion erfolgt die Lieferung ausschliesslich mit LKWs.

Energie

Die industriellen Prozesse benötigen Energie in Form von Strom, Öl, Gas, Abwärme und Dampf. Die Papierproduktion verbraucht den grössten Anteil der Energie mit Strom als wichtigstem Energieträger. Der Energieverbrauch im Bereich Papier sank aufgrund des Produktionsausfalls an der PM 4 in den letzten zwei Monaten 2013, bedingt durch den Brand am Rollenschneider, von 4 371 TJ (Terajoule) auf 4 229 TJ.

Emissionen, Abwasser und Abfall

Als grosser CO₂-Emittent setzt sich die CPH freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Die Standorte Perlen und Uetikon sind aus diesem Grund von der CO₂-Abgabe befreit. Die CO₂-Emissionen von nicht erneuerbaren Ressourcen sanken in der Berichtsperiode von 93 970 Tonnen auf 87 413 Tonnen. Aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten resultierte im Berichtsjahr ein Erlös von CHF 2 Mio. In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb.

Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Diese betreffen vor allem Brandfälle, darüber hinaus stellt der Umgang mit Laugen und Säuren in Uetikon die grösste potenzielle Gefahrenquelle für die Umwelt dar. Die CPH-Gruppe verzeichnete in der Berichtsperiode erneut kein meldepflichtiges Ereignis. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Uetikon, Perlen und Louisville in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. In fester Form fallen vor allem Klärschlamm sowie Reststoffe aus der Papieraufbereitung an, die zu rund 31 % (im Vorjahr

21 %) der eigenen Rückstandsverbrennungsanlage zugeführt wurden. Die restliche Menge wird in Zement- und Ziegelwerken verwertet.

Qualität

Konstante und hohe Qualität der Produkte und Prozesse sind in allen Geschäftsbereichen eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich für die Folienherstellung nach den Good Manufacturing Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Als eine der wenigen Unternehmungen der Verpackungsbranche ist Perlen Packaging in der gesamten Fertigungskette von den Mono- bis zu den Barrierefolien durchgängig nach den höchsten Qualitätsnormen der Pharmaindustrie zertifiziert.

Der Standort Uetikon der Zeochem wurde im Juli 2014 mit Erfolg zur ISO-Norm 9001 rezertifiziert. Am Standort Müllheim von Perlen Packaging wurden die Voraussetzungen für die Zertifizierung zu ISO 50 001 geschaffen. Stufe 1 des Energiemanagementsystems (EnMS) wurde bereits erreicht. 2015 soll die Stufe 2 eingeführt werden. Mit dem EnMS werden die Energieprozesse erfasst und bewertet und das Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit Energie gefördert.

QUALITÄTSNORMEN DER PRODUKTIONSSTANDORTE	Chemie		Papier	Verpackung		
	Uetikon	Louisville	Perlen	Perlen	Müllheim	Whippany
ISO 9001	•	•	•	•	•	•
ISO 14 001 (Umwelt)			•	•	•	
ISO 14 644-1 (Reinraum)				•	•	
ISO 15 378 (GMP Standards für Pharmaverpackung)				•	•	
OHSAS 18 001 (Arbeitssicherheit)			•			
FDA, USA registriert nach DMF 10 686				•		
FDA, USA registriert nach DMF 9072					•	
Eurofins-Zertifikat Hygiene und Lebensmittelüberwachung				•	•	
FSC COC			•			
PEFC COC			•			
Der Blaue Engel			•			
ECO SWISS CO ₂			•			
ENAW CO ₂	•					